

VERANSTALTUNGSHINWEIS

vom 21. Juni 2021 / Seite 1 von 2



Mittwoch, 30. Juni 2021, 19:30 Uhr

LIED & LYRIK: CARL MARIA VON WEBERS ‚FREISCHÜTZ‘ „Sechse treffen, sieben öffnen“

Mit Jana Baumeister, Sopran, David Pichlmaier, Bariton, Burkhard Bastuck, Klavier

Vor 200 Jahren, am 18. Juni 1821, wurde Carl Maria von Webers romantische Oper ‚Der Freischütz‘ in Berlin mit beispiellosem Erfolg uraufgeführt. Die Motive des ‚Freischütz‘, der Wald, die Jagd, die Liebe, die geheimen Kräfte der Natur und ihre Wirkung hinein in das Leben der Menschen, sind Leitmotive der Romantik. Seit seiner Uraufführung gilt der ‚Freischütz‘ als die deutsche Nationaloper schlechthin und als Schlüsselwerk der deutschen Romantik.

Das Textbuch von Friedrich Kind hält sich eng an die Erzählung ‚Der Freischütz‘ aus dem zwischen 1810 und 1813 erschienenen ‚Gespensterbuch‘ von Johann August Apel und Friedrich Laun. Das ‚Gespensterbuch‘ kann als Inbegriff deutscher „Schauerromantik“ gelten. Für seine Bibliothek erwarb das Hochstift 2019 einen Nachdruck des ‚Gespensterbuches‘.

Zu Textauszügen aus dem ‚Freischütz‘ des ‚Gespensterbuches‘ sind Lieder, Arien und Klavierwerke von Carl Maria von Weber, Franz Schubert, Felix Mendelssohn, Robert und Clara Schumann, Johannes Brahms u. a. zu hören.

Jana Baumeister ist seit der Spielzeit 2014/15 festes Ensemblemitglied am Staatstheater Darmstadt. Ausgebildet bei Prof. Hedwig Fassbender an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, gewann sie 2016 den 1. Preis des Bundeswettbewerbs Gesang Berlin und erhielt gleichzeitig den Sonderpreis der Bachstiftung. Seitdem tritt sie regelmäßig auf den deutschen Opernbühnen und bei bedeutenden Festivals auf. 2014 und 2017 war sie bei den Bregenzer Festspielen zu erleben. Sie trat zudem bei den Maifestspielen Wiesbaden und beim Rheingau Musikfestival auf. 2020/21 debütiert Jana Baumeister als Pamina in Mozarts ‚Zauberflöte‘ am Salzburger Landestheater. Mit Werken des klassischen und romantischen Repertoires etablierte sich Jana Baumeister auch als gefragte Konzertsängerin.

Der aus München gebürtige Bariton **David Pichlmaier** erhielt seinen ersten Gesangsunterricht bei den Stuttgarter Hymnuschorknaben und dem Collegium Iuvenum Stuttgart. Nach dem Studium in Stuttgart und Weimar führte ihn sein Weg über das Kölner Opernstudio ans Staatstheater Darmstadt, dessen Ensemble er seit der Spielzeit 2008/09 angehört. Hier machte er u. a. mit seinen Darstellungen der Bühner-Protagonisten Jakob Lenz und Wozzeck auch überregional auf sich aufmerksam. Jüngster Erfolg war seine in der Fachpresse hochgelobte Interpretation des Wolfram von Eschenbach in Wagners ‚Tannhäuser‘. Gastengagements führen ihn regelmäßig in deutsche und europäische Opernhäuser und Konzertsäle wie den Wiener Musikverein, die Kölner und Berliner Philharmonie und die Hamburger Laeiszhalle und zu Festivals wie den Ludwigsburger Schlossfestspielen, den Seefestspielen Berlin oder dem Schumannfest Bonn.

Burkhard Bastuck studierte an der Musikhochschule des Saarlandes Klavier bei Alexander Sellier, Kammermusik bei Martin Galling und Schlagzeug bei Richard Armbruster. Er studierte ferner Klavier bei Achille Colassis am Conservatoire de Lausanne, Schweiz, und arbeitete mit Detlef Kraus von der Essener Folkwang-Hochschule. Er konzertiert regelmäßig in verschiedenen Kammermusikformationen und ist u. a. bei den Weilburger Schlosskonzerten, den Festeburgkonzerten und den Gürzenich-Kammerkonzerten in der Kölner Philharmonie aufgetreten. Burkhard Bastuck ist im Hauptberuf Wirtschaftsanwalt und engagiert sich im Frankfurter Kulturleben u. a. als Vorsitzender der Frankfurter Museums-Gesellschaft und Mitglied des Verwaltungsausschusses des Freien Deutschen Hochstifts.

Eintritt

16 € / 8 € für Mitglieder des Freien Deutschen Hochstifts

Hinweis zur Veranstaltung

Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung erforderlich. Für einen Veranstaltungsbesuch wird einer der drei Nachweise benötigt:

- Impfung (offizieller Impfpass mit Stempel über Zweitimpfung, mindestens 14 Tage alt)
- Covid-19-Genesung (Nachweis über eine Genesung nach mindestens 28 Tagen, maximal 6 Monate zurückliegend)
- Coronatest nicht älter als 24 Stunden (sog. Bürgertest). Antigen-Schnelltests zur Eigenanwendung durch Laien (sog. Selbsttests) werden nicht anerkannt.

Der jeweilige Nachweis ist beim Einlass zusammen mit einem gültigen Ausweisdokument vorzuzeigen. Schnelltests für Besucherinnen und Besucher werden nicht vor Ort vom Hochstift angeboten. Die Kontaktdaten werden zur Nachverfolgung von Infektionsketten erfasst, vier Wochen gesichert aufbewahrt und nur auf Anfrage an das zuständige Gesundheitsamt weitergegeben. Das Tragen einer medizinischen Mund-Nasen-Maske (FFP2, KN 95 (ohne Ventil), OP-Maske, Typ I, II und IIR) ist für den gesamten Aufenthalt verpflichtend.

Informationen & Anmeldung

anmeldung@freies-deutsche-hochstift.de

Telefon +49 (0)69 138 80-0

<https://freies-deutsches-hochstift.de>

Abbildungsnachweis

Jana Baumeister (privat)

David Pichlmaier (privat)

Burkhard Bastuck © Jürgen Friedel

Pressekontakt

Kristina Faber

Kommunikation

Telefon +49 (0)69 138 80-217

kfaber@goethehaus-frankfurt.de